

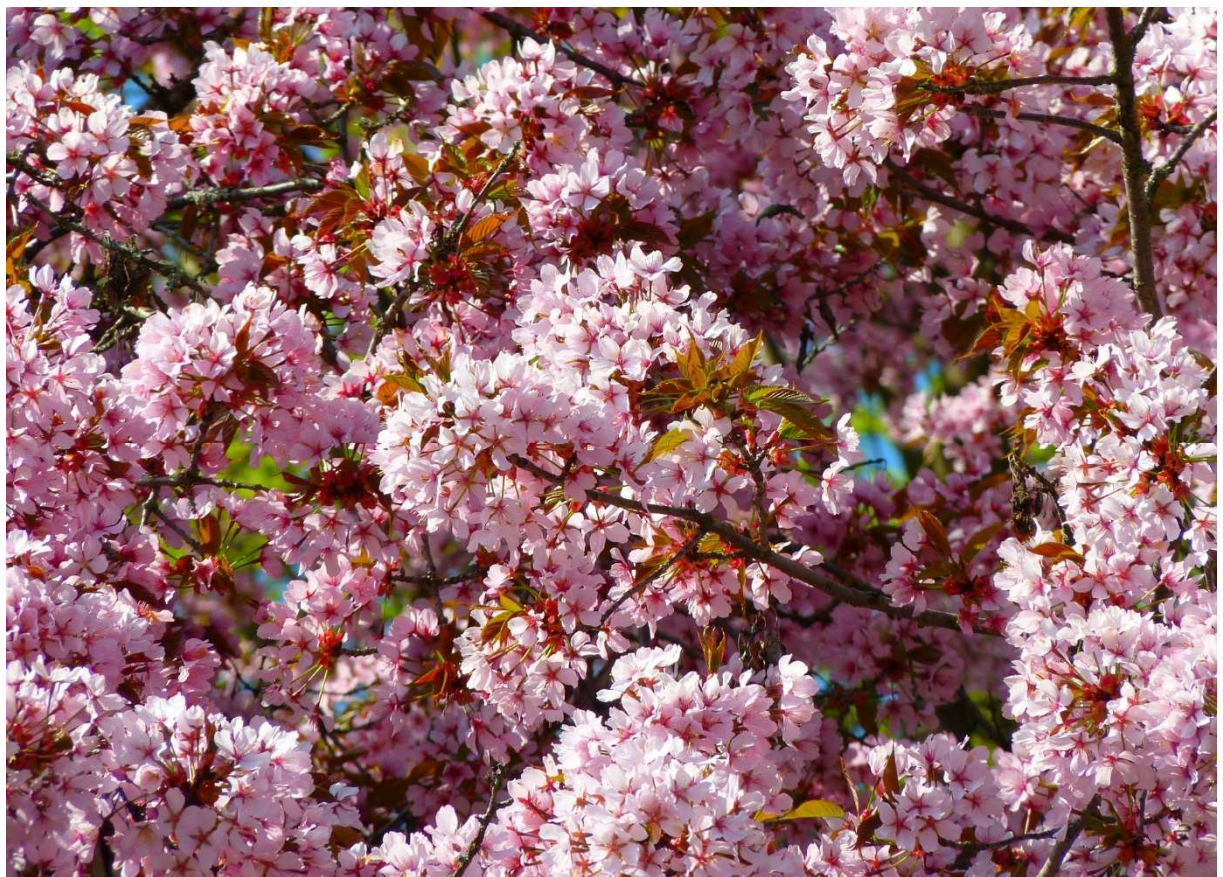
Prunus cerasifera 'Nigra'

Blutpflaume
Kirschpflaume
Myrobalane



1880 wurde die Kirschpflaume von Pissard entdeckt, er war Gärtner in Persien. Zunächst brachte er sie nach Frankreich, wo sie dann als Ausgangsbasis für die Sorten verwendet wurde.

Die Sorte >>Nigra<< kommt jedoch ursprünglich aus den USA, ist also ein Neophyt. Ab 1916 ist sie aber als am häufigsten in Deutschland verzeichnet.



Wie man am Sortennamen >>Nigra<< – Schwarz, dunkel – schon erkennen kann, besitzt dieser Baum hauptsächlich dunkle Farben. Die Blätter glänzen dunkelrot, die Rinde ist dunkelbraun-rot bis schwärzlich. Einen schönen Kontrast - weil in der gleichen Farbpalette - stellen die sich im April zeigenden, helleren rosa Blüten dar. Dieses Blütenmeer verwandelt sich zum Juli hin in kleine kirschenartige Früchte, die essbar sind und süß schmecken. Zudem sind sie auch noch gesund, denn sie sind reich an Vitaminen. Selbstverständlich besteht die Möglichkeit der Verarbeitung zu Marmelade, Likör, Kompott und weiteren Produkten. Bei Wildarten sind die Früchte meistens gelb bis hellrot, bei der Sorte >>Nigra<< passt sich der Farbton an und ist wie bei den Blättern; dunkelrot. Nun zum restlichen Namen der Pflanze: >>Prunus<< ist der Titel von >>Steinobstgewächsen<<, abgeleitet von lateinisch >>prunus<< – die Pflaume. Der Beiname >>cerasifera<< setzt sich aus >>cerasus<< und der Silbe >>-fer<< zusammen, was übersetzt so viel wie kirschentragend bedeutet, also ein Bezug zu den kirschenartigen Früchten dieser, dem Pflaumenbaum nächstehenden Art.

<https://www.baumschule-horstmann.de/shop/exec/product/729/2164/Blutpflaume-Nigra.html>

<https://www.mein-schoener-garten.de/pflanzen/kirsche-zierkirsche/blutpflaume>

Qu;etymologische wbs:

<https://www.gartenjournal.net/blutpflaume-sorten>

[Wikipedia](#)